

H. Sax, C
1065

~~H. Sings~~ 1494

915

Wahrhafte
Beschreibung



Alles dessen
Was bey dem neulichen

Brächtigen Einzuge

Ihro Kön. Hoheit und Churfürstl.
Durchlaucht. zu Sachsen

in die Chur = Stadt Wittenberg,

Und denen hierauf daselbst erfolgten

Guldigungs = Solennitäten

Zu Bezeigung alles unterthänigsten Respects
von denen

Auf dasiger ACADEMIE befindlichen

STUDIOSIS

veranstaltet und beobachtet worden.

Einer bereits wider Vermuthen hiervon ans Licht getretenen, aber nicht nach
Wunsch verfasseten so genandten Ausführlichen Beschreibung
halber, dem Druck übergeben.

Wittenberg,

gedruckt bey August Kobersteins sel. Wittwe. 1733.



So *Thun. Ende und Ende* hat seit etlichen Jahren das besondere Glück gehabt, von verschiedenen hohen Häuptern und Potentaten dann und wann mildest besucht zu werden, und bey solchen erwünschten Gelegenheiten höchstgedacht Denenjenigen ihr schuldigstes Devoir zu bezeigen. Seit bereits 40. Jahren aber werden sich wohl nicht eben viel Zeiten und Tage ereignet haben, welche an Solennität dem verwichenen 10. und 11. Maii a. c. gleich geschätzt werden könnten. Der letztere war der merckwürdige Tag, an welchem Ihre Königl. Hoheit und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen die Erb-Huldigung daselbst von der Ritterschafft, Academie, Stadt-Rath und Bürgerschaft, Chur-Creyß-Amt und denen dahin gehörigen Städtchen und Dorffschafften, gnädigst geruheten anzunehmen, und sich Dero dasiger Unterthanen Pflicht und Treu halber, eyndlich versichern liessen. Es wurde deswegen etliche Wochen vorher diese von unserm gnädigsten Landes-Vater erwählte Zeit, zum Voraus in Dero Chur-Stadt kund gemacht, damit durchgängig nöthige Ordnung getroffen und alle gehörige præparatoria binnen solcher Zeit bewerkstelliget werden könnten. Wobey sich denn auch die sämtliche Studiosi der dasigen Universität ihrer unterthänigsten Schuldigkeit alsbald erinnerten, und bey bevorstehenden Solennen Huldigungs-Actu ihre tieffste Submission ebenfalls zu bezeigen, alles möglichst veranstalteten. Es wurden dannenhero die Seniores aller aniezo daselbst studierenden Landsmannschafften von Herrn M. Christian Stephani, Strela-Silesio, als dem Ältesten unter ihnen, convociret, um einer guten Einrichtung wegen Unterredung zu halten; Da denn gleich anfangs demselben das Directorium auf einhelligen Consens derer Seniorum, nach altem Gebrauch und gute Ordnung zu erhalten, übergeben, hiernächst von denen nöthigsten Puncten conferiret, sodann eine jede Landsmannschafft von Ihrem Seniore convociret und das Vorhaben proponiret wurde. Worauf alsbald alle in- und ausländische Landsmannschafften einstimmig waren, und allesammt beschloffen Ihre Königl. Hoheit und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen bey der in Dero Chur-Stadt zu übernehmenden Erb-Huldigung, mit einem Gratulations-Carmine ihren unterthänigsten Respect zu bezeigen, und selbiges dem Druck und Bande nach so propre verfertigen zu lassen, als es nur an hiesigem Orte möglich seyn könnte. Die Elaboration des Carminis wurde Herrn M. Stephani, wie auch sonst vorher bey andern Solennitäten, abermahl überlassen, und so bald solches fertig, denen sämtlichen Studiosis im Auditorio Philosophico vorgelesen, sodenn in Regal-Folio auf saubern weissen Atlas abgedrucket, und nach diesem der Band besorget; Die Schale wurde von aussen mit Violet-Sammet überzogen, worauf in der Mitte auf der einen Seite in einem Zuge, der Eheure Nahme unsers gnädigsten Landes-Vaters, Friedrich August, mit Palm-

Zwei

Zweigen umgeben und mit einer oben darüber gesetzten Krone, auf der andern Seite aber das Pohlische und Chur-Sächsische Wappen, mit Silber gestickt, und darbey die Schale am Rande mit silbernen Spitzen und Frangen besetzt war. Von innen war die Schale mit silbernen Moir gefüttert und die beyden Atlas Blätter des Carminis auf den Schnitt mit silbernen schmahlten Spitzen umfasst. Man hätte es freylich mit Golde und andern Kostbarkeiten noch propper einrichten können, weil aber die allgemeine Hohe Landes-Trauer auch hierbey regardiret werden musste, konte man dıßfals ein mehreres nicht unternehmen.

Nachdem man des Carminis wegen möglichster massen Verfügung getroffen hatte, war man darauf bedacht, wie die nöthige Anstalten zu einer ordentlichen Procession von denen Aeltesten derer Landsmannschaften überleget werden möchten, auf deren erfolgten Entschluß nachgehends dem Herrn Grafen von Flemming die Anrede an Ihro Königl. Hoheit und Churfürstl. Durchl. zu halten, durch zwey Abgeordnete aufgetragen wurde, sodann eine Person, die den ganzen Cœtum aufführen möchte, ferner 2. Personen, welche die Carmina zu tragen hätten, ingleichen die benöthigten 29. Marschälle von allen Landsmannschaften, nachdem selbige starck oder schwach, und daher mehrere oder weniger, ermeldeten numerum zu completiren, abgeben konten, theils per sortem, theils per plurima vota erwöhlet und ausgemachet, worauf denn folgende Personen zu anbey beniemten Berrichtungen denominiret und constituiret worden:

Herr M. Antonius Wilhelmus Amo, aus Assine von der Küste Guinea in Africa, gebürtig, wurde, den ganzen Cœtum und insbesondere das voraus rangirete Corpus von 12. Marschällen aufzuführen, und Herr M. Jungnickel dasselbe zu beschliessen, denominiret. Herr Keil, Witteberg. Saxo. J. U. C. und Herr M. Sintenis, Stolberga - Cheruscus, wurden ernennet die Carmina zu tragen und zu übergeben.

Derer sämtlichen nach recipirter Gewohnheit durchs Loos rangirten Landsmannschaften Seniores, Sub-Seniores und erwöhlete Marschälle waren nachkommende:

- 1) Bey denen Herren Ober- und Nieder-Lausigern:
 - Senior, Herr M. Jahr, Gosmar. Lusat.
 - Sub Sen. Herr M. Richter, Lucav. Lusat.
 - Marschälle, Herr Dreßler, Herr Wimpö, Herr Händschky und Herr Sobe.
- 2) Bey denen Herren Thüringern:
 - Senior, Herr M. Süsse, Uthofio-Thuringus.
 - Sub-Sen. Herr M. Böttger, Mulhusa-Thuringus.
 - Marschälle, Herr Seege, Herr Mensel, Herr Brandiß, Herr Flitner, Herr Mohr und Herr Weissenborn.

- 3) Bey der gesammten Noblesse:
 Senior, Herr von Holy, Eques Siles.
 Sub-Sen. Herr von Bose, Eques Misn.
- 4) Bey denen Herren Pohlen, Schlesiern und Siebenbürgern:
 Senior, Herr M. Stephani, Strela-Siles.
 Sub-Sen. Herr M. Grundmann, Gassena-Luf.
 Marschälle, Herr Agricola und Herr Bellmann.
- 5) Bey denen Herren Francken, Anhaltinern und Nieder-Sachsen:
 Senior, Herr M. Lange, Weissenburgo-Francus, so aber wegen
 Unbäßlichkeit seinem Sub-Seniori alles committiren musse.
 Sub-Sen. Herr Pollich, Schweinfurto-Francus, S. S. Theol. Stud.
 Marschälle, Herr Süßemilch, Med. C. Herr Kelsinger und Herr Lepsler.
- 6) Bey denen Herren Ungarn:
 Senior, Herr Lutharits, Castriferr. Ung.
 Sub-Sen. Herr Temlin, Ung.
 Marschälle, Herr Dolewiceni, Herr Blasius und Herr Ochs.
- 7) Bey denen Herren Meißnern:
 Senior, Herr Meinhardt, Dresdens. J. U. C.
 Sub-Sen. Herr Wild, Grünhayn. Misn. J. U. C.
 Marschälle, Herr Hammanni, Herr Seydel, Herr Müller, Herr Zi-
 scher Sen. Herr Zischer Jun. und Herr Bastineller.
- 8) Bey denen Herren Chur-Sachsen:
 Senior, Herr M. Müller, Kemberga-Saxo.
 Sub-Sen. Herr M. Jungnickel, Med. C.
 Marschälle, Herr Brendel Maj. Herr Bandeco, Herr Hauptmann,
 Herr Pilarick und Herr Chladni.

Diese beniemte Personen, wie auch die sämtliche Noblesse, vereinigten sich insgesamt in schwarzen Kleidern bey der Procession zu erscheinen, und die Marschälle hatten ihre Stäbe mit schwarz und weissen Bändern behangen, und selbiger auch viele mit schwarzem Creppon überziehen lassen. Herr M. Amo aber als Aufführer, trug queer über die Brust ein breites weisses Band, worauf das Chur-Sächsische Wappen gesticket war. Und in solcher Verfassung hielten sich alsdenn alle, samt denen übrigen Herren Studiosis bereit, bey dem höchsterfreulichen Einzuge Ihro Königl. Hobeit und Chur-fürstl. Durchl. in tieffster Devotion zu erscheinen. Ausser diesem hatte auch der bey der Academie Wittenberg verordnete Herr Stallmeister, Herr Joh. Michael Mayer zu einer ansehnlichen Parade zu Pferde gute Anstalt besorget, und hielt sich mit einer ziemlichen Anzahl Studiosorum, so alle rothe Ober-Kleider und schwarze Westen anhatten, auch durchgängig schwarze Coquarden auf denen Hüten trugen und die Pferde mit grauen Schabracken, schwarz eingefasset, und mit eben dergleichen Hulffter-Kappen bedeckt, hatten,

hatten, gleichfalls parat, Ihre Königl. Hoheit und Churfürstl. Durchl. in unterthänigstem Respect an der Elbe bey dem Transport, einzuholen. Welches alles endlich am herbeygekommenen 10. Maji. dieses 1733sten Jahres, war der Sonntag Rogate, nach dem Nachmittags-Gottesdienste um 4. Uhr, als man die Ankunfft unseres allergnädigsten Landes-Vaters mit Lösung derer Stücken rings um von der Fesslung anzeigete und damit hernach 2. mahl continuiret, glücklich ins Werck gerichtet worden. Der ersterwehnte Herr Stallmeister Mayer hatte sich kurz vorher mit denen Herren Studiosis zu Pferde an den Transport bey der Elbe begeben, um die daselbst nunmehr zuvermuthende Hohe Ankunfft zu erwarten. So bald nun Ihre Königl. Hoheit und Churf. Durchl. über den Elb-Strohm übergesehet, begaben sich dieselben auf den Fahr-Hauß-Saal, woselbst der Herr Graf von Flemming, so abgestiegen war, die unterthänigste Submission im Rahmen derer gegenwärtigen zu Pferde sitzenden Studiosorum abstattete. Hierauf setzten sich Ihre Königl. Hoheit und Churf. Durchl. zu Pferde, und wurde die gänzlichliche Ordnung zum Einzuge folgender gestallt formiret:

1) Die ganze Suite führete der Herr Stallmeister Mayer an, 2) Kam der Herr Graf von Flemming, welchem die sämtl. Studiosi zu Pferde zwey und zwey nach dem Loos folgeten, 3) Die Garde du Corps mit zwey vorreitenden Trompetern, welche die Trompeten mit Flohr behangen und nach ihrer Art bey der Trauer-Zeit nur aufgesehet hatten. 4) Vier Förster und zwey Ober-Förster aus dem Chur-Creyß. 5) Der Herr Cammer-Juncker und Ober-Forst-Meister von Meitschitz. 6) Der Herr Bereiter Knauth. 7) Zwey Sattel-Knechte. 8) Zehen Leib-Knechte mit vorreitenden reifigen Knechten. 9) Wiederum zwey andere Leib-Knechte. 10) Acht Hof-Trompeter, welche die Trompeten überhengen und den Hof-Paucker mit denen silbernen Pauken, so mit Flohr überzogen waren, und ebenfalls nicht gerühret wurden, in der Mitte hatten. 11) Die 4. Ungarischen Herren Hof-Juncker in ihrer Landes-üblichen Tracht. 12) Acht Officirers. 13) Die Herren General-Adjutanten, der Herr Obriste von Plock und der Cammer-Herr und Obriste Herr Graf von Flemming. 14) Der Herr Ober-Stallmeister Graf Soulkofsky. 15) Der Herr General Bose als Gouverneur der Stadt und Festung Wittenberg. 16) Ihre Königl. Hoheit und Churfürstl. Durchlaucht. auf einem muthigen schwarzbraunen Hengst auf Dero Seiten etliche Läuffer, Heyducken und Laquais, mit entblösten Häuptern giengen. 17) Ihre Durchl. der Herzog Johann Adolph von Sachsen Weissenfels und Sr. Excellenz der Herr Ober-Hof-Marschall Baron von Löwenthal. 18) Die sämtl. hier anwesende Cavaliers und Officirs zu Pferde zwey und zwey in Campagne-Kleidern, so schwarz ausgemachet. 19) Zwo mit schwarzem Tuch überzogene und jede mit 6. Pferden bespannete leere Kutschen, 20) Einige Jagt-Pagen und andere zur Hof-Jägerey gehörig

gehörige Bedienten: Und endlich 21) Etliche Reit- Knechte mit Hand-
Pferden.

In solcher Ordnung zog die ganze Suite nach dem Elster-Thor und
durch selbiges in die Stadt hinein. Kaum einige Schritte vom innersten
Thore, gleich vor dem Collegio Augustiniano, fiengen sich die zwei Reihen
an, mit welchen die daselbst Landsmannschafft's weise versammelten Herren
Studiosi die Collegen-Gasse, als durch welche der Zug hoher Berord-
nung nach geschah, auf beyden Seiten besetzt hatten. Zu Anfang gedach-
ter Reihen stunden an jeder 4. Marschälle, in der Mitte einer jeden wiederum
6. und an denen Enden abermahls an jeder Seite 4. welche allerseits nach
einander mit denen Marschalls-Stäben, so bald sie Ihre Königl. Hoheit und
Churfürstl. Durchl. nicht ferne mehr von sich sahen, nach gewöhnl. Art auf
das submissiveste salutireten. Als die ganze Suite durch passiret, schlossen sich
jetzgedachte Herren Studiosi mit ihren Marschällen und Herrn M. Amo als
Aufführer hinten an, und zogen bis gegen den Markt nach, woselbst Ihre
Königl. Hoheit die 17. geharnischten Männer, so alle Chur-Schwerdter auf-
gerichtet in denen Händen vor sich trugen und vor die mit klingendem Spiel
und fliegenden Fahnen paradirende Bürgerschaft postiret waren, mit höch-
stem Contentement in Hohen Augen-Schein nahmen, sodenn aber mit De-
ro gesammten Suite durch die Schloß-Gasse in das Schloß einzogen, und
bevor Sie Sich in Dero Zimmer erhoben, die unterthänigst. Submission von
denen auf dem Schloß-Hofe befindl. jetzigen Rectore Magnifico Herrn D.
Krausen und denen sämtl. Herren Professoribus, wie auch dem regierenden
Herrn Bürger-Meister Keil nebst denen übrigen Stadt-Raths-Berwandten
und Immatriculatis gnädigst annahmen; Worauf, was diesen Tag betrifft,
alle Solennitäten beschloffen waren.

Am folgenden 11. Maji als am solennen Huldigungs-Tage, ver-
sammelten sich nach der Huldigungs-Predigt * gegen 11. Uhr abermahls
alle Landsmannschafften bey ihren Senioribus, und erschienen zusammen in
dem Collegio Fridericiano, um noch vor der Tafel, zu Folge der von Ihre
Excellenz dem Herrn Ober-Hof-Marschall Baron von Löwenthal gesche-
henen hohen Berordnung, das oberwehnte Gratulations-Carmen zu
überbringen. Es zog daher der ganze Coetus aus ermeldetem Collegio aus
und durch die Collegen-Gasse über den Markt auf den Schloß-Hof, und
zwar in folgender Ordnung:

Herr M. Amo führete auf, das Corpus von 12. Marschällen folgete
ihm

* Welche der Herr Probst D. Zeibich in der Schloß-Kirche/ über Psalm 28. v. 8. 9.
bey ganz ungemein volkreicher Versammlung gehalten. Woselbst auch zugleich
Ihre König. Hoheit Bildniß und das jetzige hohe Landes-Fürstl. Wappen/ auf
einem darzu erbaueten hohen Ehren- und Schau-Gerüste/ von einer Hochlöbl.
Academie mit folgenden Inscriptionen aufgerichtet war:

ihm nach und wurde von Herrn M. Jungnickel beschlossen. Hierauf giengen 3. Marschälle vor denenjenigen her, so die Carmina trugen und nach diesen wurde eine jede Landsmannschaft, ausser die Noblesse, so den Herrn Graf Flemming zum Auführer hatte, von 2. Marschällen und ihrem Seniore aufgeführt und von dem Sub-Seniore beschlossen. Kaum waren die sämtl. Studiosi in solcher Procession auf dem Schloß Hofe erschienen und hatten sich Landsmannschaftsweise hinter die in zweyen Reihen voraus postirete Marschälle gestellt, so erhielt man den gnädigen Befehl, das Carmen durch 6. Deputirte überbringen zu lassen. Da denn die Deputirten diese waren

1. Der Hr. Graf Friedr. Wilhelm von Flemming aus Hermsdorff, so in einer kurzen Rede im Nahmen aller die unterthänigste Reverence machte.
2. Herr M. Johann Gabriel Süsser, Uthofio - Thuringus.
3. Herr M. Michael Trofien, Gedanensis.
4. Herr M. Christian Gottlob Jungnickel, Gadegasto - Saxo.
5. Herr Johann Christoph Keil, Witteberg. Saxo J. U. C. so das an Ihre Königl. Hoheit zu überreichende Gratulations-Carmen, und
6. Herr M. Johann Christian Sintenis, Stolberga Cheruscus, welcher die übrigen Exemplaria vor die Hohen Ministros, beyde aber auf silbernen præsentier-Tellern trugen und sodenn mit unterthänigster und gehorsamster Submission übergaben.

Diese 6. Deputirte wurden von denen 3. Marschällen, welche vorher im

RELIGIO OBSEQVII
 CELSITVDINIS REGIAE
 PRINCIPI
 FRIDERICO AVGVSTO
 PRINCIPI REGIO-POLON. ET LITHVAN.
 PRINCIPI ELECTORI SAXONIAE
 PATRI PATRIAE
 INTER VOTA
 PRO EIVS DOMVSQVE
 EXCELSAE
 SALVTIS SVSCEPTA
 SOLENNI SACRAMENTO
 DEVOTA
 AB ALVMNA SVBIECTISSIMA
 ACADEMIA VITEBERGENSI
 ANNO MDCCXXXIII
 V. IDVS MAIAS.

VIVAS
 FRIDERICE AVGVSTE
 PATER PATRIAE
 IMPERIO SAXONIAE
 NOBIS
 FELICITER.

VIVAS
 MARIA IOSEPHA
 MATER PATRIAE
 FOECVNDITATI DOMVS
 SAXONIAE NOBIS
 FELICITER.

im Aufzug die beyden Herren Studiosos, so die Carmina trugen, aufgeführt hatten, bis in das Borgemach begleitet, woselbst sie die jettermeldeten Abgeordneten erwarteten, und ohngefahr nach Verlauff einer Viertel-Stund nebst selbigen wiederum zum ganzen Coetu auf den Schloß-Hof zurück kamen. Hierauf nahm ein jeglicher wiederum seine Stelle ein, und war der ganze Coetus im Begriff in guter Ordnung vom Schloß-Hofe wiederum abzuziehen; Es hatten aber Ihre Königl. Hoheit und Churfürstl. Durchl. die hohe Gnade, Dero Wittenbergische Musen-Söhne zusammen aus dem Tafel-Gemach am Fenster mit einer Holden Mine mildest zu betrachten, und ertheilten darauf die Hohe Erlaubniß, es möchten alle anwesende Herren Studiosi in ihrer Ordnung um die Tafel, woselbst Höchstgedachte Ihre Königliche Hoheit nebst Ihre Durchlauchtigkeit Herzog Johann Adolph von Sachsen Weiffensels und vielen Hohen Ministris speiseten, herum ziehen. Welches denn auch mit allen Freuden und unterthänigster Submission geschah, so, daß, wie vorhin, Herr M. Anno aufführete, das Corpus derer Marschälle und sodann alle und jede Landsmannschafften nachfolgeten, endlich aber zwey Marschälle den ganzen Coetum beschloffen. Als dieses geschehen war, bewerkstelligte man nunmehr den Abzug vom Schloß-Hofe durch die Schloß-Gasse über den Markt in das Collegium Fridericianum, und zwar in eben der Ordnung, als man hinauf gezogen war. Worauf denn die gesammten Studiosi mit völligem Contentement auseinander giengen, und ein jeglicher sich der so wohl geendigten Solennität halber erfreuete. Zumahl bey dem allen Ihre Königl. Hoheit ein solch Hohes Wohlgefallen von sich verspühren lassen, daß selbige als unser mildester Landes-Vater, das unterthänigst überreichte Carmen Gratulatorium auch selber eigenhändig anzunehmen, gnädigst geruheten, und nach wohl abgelegter Anrede des Herrn Grafen von Flemming die sämmtliche Studiosos aller Hohen Gnade versicherten. Wie denn auch zum öffentlichen Zeugniß einer besondern Gnade denen sämmtlichen Wittenbergischen Musen-Söhnen 6. Eymmer Wein, auf Hohen Befehl aus dem Königl. und Churfürstl. Keller ausgeliefert wurden, welches Hohe Present alsdenn ohne alles unordentliche Wesen auf Ihre Königl. Hoheit und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hohes Wohlergehen von nur gedachten Studiosis vergnügt genossen worden. Mit welchen denn auch ein jeder Unterthan seinen treuen Wunsch vereinigen und jederzeit erfreulich ausruffen wird:

VIVAT

FRIDERICVS AVGVSTVS

Princeps Regius Elector Saxoniae

VIVAT

Excelsa Domus Saxonica

Floreat Vigeat

VIVAT.

